

NR. 3

EINLEUCHTEND.

Die Tage werden kürzer, es ist wieder länger dunkel. Einleuchtend, dass jetzt mehr Licht benötigt wird und deshalb der Stromverbrauch steigt. Dazu kommt die Nachricht: Die Stromversorger werden zu Beginn des Jahres 2010 ihre Preise erhöhen, gleichzeitig steigen auch die Preise für Öl und Gas.

Einleuchtend, dass an der Universitätsmedizin Göttingen alles getan wird, um auch bei der Beleuchtung die Kosten zu senken. Das Licht in den Fluren und Treppenaufgängen wird häufig schon über Bewegungsmelder gesteuert und moderne energiesparende Leuchtmittel ersetzen alte Glühbirnen und Leuchtstoffröhren. Auch der Einkauf hat sich eingestellt und gibt nur noch Energiesparlampen heraus.

Einleuchtend, dass Sie jetzt gefragt sind. So wie Sie es zu Hause gewohnt sind, können Sie auch hier am eigenen Arbeitsplatz energiesparend mit dem Einsatz von Licht umgehen.

Dazu einige „einleuchtende“ Tipps zum Energiesparen beim Licht:

- **Schalten Sie das Licht immer aus, wenn Sie den Raum verlassen.** Nicht jede Beleuchtung schaltet sich automatisch ab.
- **Flure, WC, Abstellräume:** Das Licht nach Benutzung immer ausschalten.
- **Moderne Leuchtmittel können ohne Bedenken häufig geschaltet werden.** Sie gehen dabei nicht schneller kaputt und verbrauchen auch nicht mehr Strom. Selbst in der Einschaltphase ist der Energieverbrauch nicht höher.
- **Beleuchten Sie bedarfsgerecht.** Nicht jede Leuchte, die eingeschaltet werden kann, sollte auch eingeschaltet werden.
- **Nutzen Sie gezielt Ihre Arbeitsplatzleuchte** statt der Allgemeinbeleuchtung.
- **Nutzen Sie das Tageslicht.** Das spart Energie und schont die Augen.
- Achten Sie am Feierabend darauf: **unnötige Beleuchtung ausschalten.**
- **Machen Sie Verbesserungsvorschläge:** Machen Sie auf unnötige Beleuchtung aufmerksam.

VORSCHLÄGE? FRAGEN? Dipl.-Ing. Dirk Chojetzki (G3-3201) ist der Energiebeauftragte an der UMG: Telefon 39-9088, Mail dchojetzki@med.uni-goettingen.de.

WEITERE INFORMATIONEN im Intranet unter „Web-Tipps“.